

TCW



News

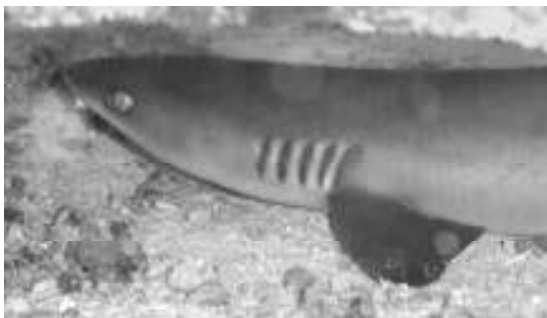
Mitteilungsblatt des Tauch-Clubs Winterthur

Nummer 3/2007

50 Jahre



Tauchclub Winterthur



Unterwasserrugby-Plauschturnier

Adliswil, 22. September 2007

Gratulation dem UWR-Team des TCW's. Am UWR-Plauschturnier ist der TCW mit Verstärkung aus der SLRG etc. Turniersieger geworden.



Editorial

Blanca Schneider und Marlise Deacon

Liebe Taucherkolleginnen
Liebe Taucherkollegen

Mit Riesenschritten nähern wir uns wieder dem Jahresende zu. Seit der letzten TCW-News Ausgabe vom August haben aber noch einige Anlässe und Tauchgänge stattgefunden.

Einmalig in jeder Hinsicht war selbstverständlich die 50-Jahre-Jubiläumsfeier im Casino Winterthur. Hier haben die OrganisatorInnen und HelferInnen ganze Arbeit geleistet. Vielen Dank.

Mit dieser Ausgabe könnt Ihr die Clubanlässe nochmals Revue passieren lassen und falls Ihr nicht teilnehmen konntet, hoffen wir, dass diese Be-



richte Euch "verführen", nächstes Jahr dabei zu sein!

Rückblickend ein grosses Dankeschön an alle, welche die Clubanlässe organisiert haben im speziellen natürlich Silvia. Auch denjenigen ein grosse Dankeschön, die uns mit Berichten, Fotos und Ideen beliefert haben.

Wie gewohnt, findet Ihr in dieser Ausgabe auch das provisorische Jahresprogramm 2008, also unbedingt diese Termine reservieren.

Im Namen des Vorstandes wünschen wir Euch frohe Weihnachtstage und einen guten Start ins Neue Jahr - auf die nächsten 50 Jahre.

							7	8
				1	3	5		6
			8	4	7	9	1	3
5	4	7						9
6		9	2		4	7		1
1						6	4	5
7	6	4	3	9	8			
8		2	6	7				
9	3							

(Auflösung

weiter hinten)

Weiherputzete

Felben, Freitag/Samstag, 17./18. August 2007

Stephan Leu

Am Wochenende 17./18. August fand das traditionelle Weiherputzen des TCW statt.

Der Tauchclub offerierte die Getränke und das Fleisch vom Grill. Dadurch, dass die Teilnehmer je nachdem einen Kaffee, einen Salat oder einen Dessert mitbrachten, war das Buffet nahezu perfekt.

Der harte Tauchkern traf sich schon am Freitagabend für ein erstes Sichelschwingen. Später beendeten die



Taucher den Abend an einem gemütlichen Feuer mit Drinks und Gegrilltem.

Am Samstag stellten die Meisten fest, dass das gestrige Tauchteam hervorragende Vorarbeit geleistet hat.

Ab 10 Uhr trudelten nacheinander die Tauchclub-Mitglieder ein. Einige Taucher liessen sich nicht aufhalten und schwingten sich in die Anzüge und bereiteten sich auf den Tauchgang vor. Ohne das Gras schneiden wäre die Sicht unter Wasser nicht mal so schlecht gewesen. Innert Kürze wurde örtlich der Schlamm aufgewirbelt, und man sah die Hand nicht mehr vor dem Gesicht. Spätestens nach 10 Min. hatten die Taucher die Orientierung verloren, und man wusste nicht mit



Sicherheit an welchen Ecken vom Weiher man gerade war. Das war eigentlich sehr schade, weil der Weiher sehr viel zu bieten hatte, wie z.B. Barsche, Karauschen, Eglis und vieles mehr. Letztes Jahr wurden sogar Rotwangen-

Schildkröten, die ausgesetzt worden waren, gesichtet. Einige Tage zuvor im Tauchtraining ging das Gerücht herum, dass ein Biber an diesem Weiher sein Unwesen treibt. Anhand der angenagten Bäume und Sträucher gab es da überhaupt keine Zweifel mehr. Später konnten wir nur noch den definitiven Tod des Tieres feststellen. Das war schon sehr schade, weil die Meisten von uns noch nie zuvor einen Biber gesehen hatten.

Einige Taucher waren nahezu 1.5 Std.



unter Wasser. Die Erlebnisse und Gefühle unter Wasser waren verschieden, aber was alle Taucher gemeinsam hatten, war der HUNGER. Mitglieder, die nicht tauchten oder später ins Wasser gingen, kümmerten sich um die Grillware. Da in der



Nach dieser Aktion war unser Job erledigt, und wir konnten zurück zum gemütlichen Teil.



Weil der TCW sein 50- Jähriges feiert, wurde ein Spannferkel organisiert, das ca. 7 Stunden auf dem Feuer auf uns warten musste. Es war ein sehr gelungenes Tauchereignis.

Zwischenzeit das Salat- und Dessertbuffet eingetroffen und aufgestellt worden war, stand dem Mittagessen nichts mehr im Wege.

Ca. um 16 Uhr mussten wir wieder ins Wasser. Es ging darum, das oben aufschwimmende Weihergras einzusammeln. Mit einem langen Seil schwammen wir um den Weiher und wickelten das Gras um das Seil. Beim Bagger zogen wir die Enden zusammen. Stück um Stück konnte der Greifarm das Gras herausheben.



OL 2007

Rutschwil-Dägerlen, 2. September 2007

MoBoNi

Ein wunderschöner Sonntag morgen...ah war doch da nicht noch ein Eintrag in der Agenda? Klar der OL des TCW findet statt.

Tschügge, Beni und Elsbi luden zum diesjährigen OL ein. In der ländlichen Gegend von Winterthur, genauer Rutschwil-Dägerlen, traf man(n) und Frau sich. Interessantes, nicht über den TCW, sondern über die Gemeinde Dägerlen ist unter www.wikipedia.de nachzulesen.



MoBoNi - nein das sind nicht etwa neue Redensarten im "Züri-Släng" - sondern der Name einer der startenden OL-Gruppen. So der Name MoBoNi in verständliche Sprache übersetzt hiess **M**oser Anita, **B**ortolazzo Martin und **N**ick Uwe.

Tschügge (Jürg Herrmann) überliess nichts dem Zufall, er erklärte wie und was an jedem Posten zu erledigen ist. Wie an fast jeder sportlichen Veranstaltung geht es auch hier nicht ohne EDV. Wurden doch durch ein ausgeklügeltes System die jeweiligen Kate-

goriensieger erkoren, sowie das Sieger-Team. Nichts geht mehr ohne Sponsoring, die Widmann AG von Winterthur konnte dank Tschügge als Sponsor für diesen Anlass gewonnen werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Firma Widmann AG.



Statt einer Startliste konnten die teilnehmenden Teams sich ihre Startreihenfolge aussuchen. José und Irene die Erststartenden begaben sich um 11.30 Uhr auf den Weg. In regelmässigen Abständen gefolgt von den verbleibenden sieben Teams. Mit einem Kartenausschnitt bewaffnet ging es dann auch für MoBoNi, das zweite Team los. Die Strecke rund 10 km lang führte uns durch die Gegend rund um Rutschwil.

An jedem Posten mussten Fragen, aus den Kategorien "Tauchen", "Winterthur" und "Allgemeinwissen" beantwortet werden. Unser Präsident Küde (Kurt Lehmann) war doch in sei-

nem Team in bester Gesellschaft - kurz um - war er doch Haremsführer, denn die weiteren Mitstreiterinnen in seinem Team waren Annemarie (die Frau, die er geheiratet hat), Rägi sowie die Finanzchefin des TCW Bea Hafner. Zurück zum Geschehen auf der Strecke: Kurz nach Posten 2 wurde MoBoNi vom Team Familie Haag verfolgt. Der sportliche Ehrgeiz musste Uwe wohl gepackt haben, so trieb er uns an, uns nicht überholen zu lassen. Überholt hat uns die Familie Haag dennoch, aber das wussten wir erst bei der Rangverkündigung.

Nachdem alle Teams das Ziel erreicht hatten, wurde auch für Speis und Trank gesorgt. Feine Grilladen, Salate, Getränke warteten auf die hungrigen TeilnehmerInnen. Für Tschügge und Beni begann nun die harte Arbeit, die Rangliste zu erstellen.

War es doch so, dass es nur "Sieger" gab. Folgende Preise gab es zu gewinnen bzw. an die Gewinner und Gewinnerinnen zu verteilen:

Gutscheine für Kino-Besuch, Gutschein für Köstlichkeiten im Restaurant Gabriel sowie für das rangerste Team Früchtekorb und Bericht



schreiben für die TCW-News.

Jeweils auf Platz 1 (inkl. Punktgleiche)

Kat. Laufzeit: Bruno, Barbara, Manuel, Fabienne

Kat. Tauchen: Dani, Patricia

Kat. Winterthur: José, Irene / Anita, Martin, Uwe

Kat. Allgemein: Markus, Elisabeth / Annemarie, Rägi, Bea, Küde / Anita, Martin, Uwe

An das OK, die Helfer und Helferinnen, genannten und ungenannten Sponsoren des diesjährigen OL ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns schon auf den nächsten OL.

HW-BAU

Herbert Wiget
Seegartenstrasse 7
8353 Elgg
☎ 079 409 57 50

Umbauten & Beläge



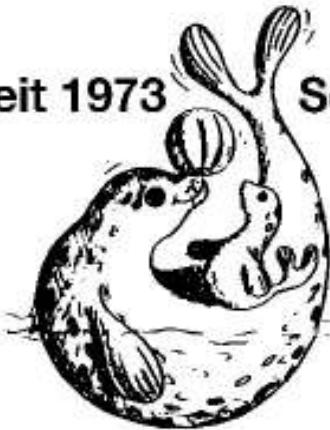
vielseitig & zuverlässig

Agenda / Jahresprogramm 2008

⇒ jeden Donnerstag: Training im Hallenbad Geiselweid (20:00 - 21:00 Uhr)

26. Januar	GV 2007	24.-30. August oder 30. August - 7. September	1 Wo Clubferien
2./3. Februar	Schlittel-Weekend	26.-28. September	Verzasca
17. Mai	Eröffnungstauchen	November	Rhein-TG
15. Juni	Reussschwimmen	6. Dezember	Samichlaus
27.-29. Juni	Albanifest	20. Dezember	Weihnachts-TG
13. Juli	Taucherzmorge	31. Januar 09	GV 2008
8./9. August	Weiberputzen		

Seit 1973



**Schwimmschule
Ursula Bohn**

Baby-Schwimmen, (ab 5 Mt.)

Mini-ELKI (1½ - 3J.)

ELKI + Kleinkinder (3 - 5J.)

Kinder (ab ca. 4J.)

Erwachsene (Gruppen/Privat)

Aqua-Gym, Wassergymnastik

Wagy für „grosse Grössen“

Kinder-/ Mini-ELKI-/ ELKI-Kurse

Auch in Elgg

Jetzt anmelden

Tel. 052 232 96 86

www.schwimmschulen.ch



SLRG Millionenmeterschwimmen

Uwe Nick

Am 25.10.07 haben die Trainingsteilnehmer des TCW am Millionenmeterschwimmen der SLRG teilgenommen. Dies ist eine jährlich wiederkehrende Aktion der SLRG, bei der alle Schwimmbegeisterten mitmachen können. Jede/r Schwimmerin/Schwimmer erhält wenn sie/er 1000 m geschwommen ist (= 1000000 mm) eine Medaille, in Bronze, Silber oder Gold. Schon seit Jahren wird einmal im Jahr während des TCW-Trainings die Gelegenheit geboten am Millionenmeterschwimmen mitzumachen.

16 Schwimmer und Schwimmerinnen haben total 19.6 Kilometer zurückgelegt. Die längste geschwommene Distanz war 3000 m, dafür winkte Albin dann die schicke Goldmedaille.

Einige haben dann noch, wie es sich für einen Taucher gehört, die Flossen montiert und sind noch ein paar Runden geflösset.



Aktuelle Anmeldefristen:

Chlausabend 2007	am 02.12.2007	an Silvia Herzog
Weihnachts-TG 2007	am 16.12.2007	an Silvia Herzog

Jubiläumsfest 50

Im Casino Winterthur, 2

Organisatorinnen: Susi Fetsch, Beatric

Anlässlich des Jubiläums wurde niema
Motto war "geniessen", und es wurde ein
hat - in 50 Jar



Jahre TCW

25. August 2007

...e Hafner und Romana Moran

...and zu einem Bericht verknurt - das
...n Fest der Superlative - wer's verpasst
...hren wieder!



Verzasca

28./29. September 2007

Anita und Pablo Mesa

Freitagabend um 18.30 Uhr werden wir von Patrizia und Daniel Furrer abgeholt. Gemeinsam fahren wir ins Tesin. Weil der St. Gotthard-Tunnel ab 20.00 Uhr geschlossen ist, fahren wir über den San Bernardino. Um 22.20 Uhr kommen wir im Verzascatal beim

Restaurant Posse an. Wir treffen im Restaurant die anderen vom TCW. Einige kamen schon gegen Mittag an, und gingen auch schon zum Tauchen. Wir holen unseren Zimmerschlüssel und gehen bald schlafen. Am Sams-



tagmorgen regnet es. Wir frühstücken gemeinsam, dann fahren wir bis zur Römerbrücke. Es gehen vier Zweiergruppen zum Tauchen. Silvia Herzog, Anita Mesa und Uschi Tobler sind Begleiter und fotografieren. Ich, Pablo Mesa, tauche mit Willy Müntener. Das Wasser ist klar und die Sicht ist gut. Wir sehen

einige Forellen. Die glattgeschliffenen Felswände sind sehr schön anzusehen. Ich friere jedoch unter Wasser und bin froh, dass der TG nur 24 Min. dauert. Es regnet immer noch, und es

www.tauchbasis.ch

Die
für den **Basis**
Tauchsport



Jungstrasse 8, 8050
Zürich
Telefon 044 301 00 11
Telefax 044 303 04 84
inauen@tauchbasis.ch

PADI / CMAS / SSI & TDI

Verkauf, Miete, Schulung
und Füllstation



ist kalt. Wir fahren zum Restaurant Posse zurück, wo wir uns beim Mittagessen erholen. Um 14.30 Uhr gehen drei Zweiergruppen im Amslerbecken zum Tauchen. Ich gehe nicht zum Tauchen, da ich Magenbeschwerden habe und mich nicht fit genug fühle um zu tauchen. Nach dem Tauchen um 16.30 Uhr spazieren wir alle bis zur Römerbrücke zum Grotto al Ponte. Um 18.40 Uhr sind wir wieder zurück. Ab 19.30 Uhr ist das Abendessen angesagt.



ist. Ich gehe wieder mit Willy tauchen. Uwe Nick, Albin Mächler und Reto Häberli tauchen als Dreiergruppe. Das

Wasser ist klar und die Sicht ist gut, wir sehen wieder einige Forellen. Die glattgeschliffenen Felswände sind wieder sehr schön und aussergewöhnlich. Nach dem Tauchgang

gibt es als Überraschung ein Apéro mit Chips und Moscato Spumante spendiert von Uschi Tobler. Dann trennen wir uns. Wir fahren wieder mit Patrizia und Daniel Furrer zurück. Nach einem Zwischenhalt in Airolo geht's durch den St. Gotthard-Tunnel nach Hause. Es war ein sehr interessantes und gemütliches Wochenende, das uns allen Spass gemacht hat. Meine Mutter fotografierte fleissig. Auch ihr hat es sehr gut gefallen. Ein Dank geht an Silvia Herzog für die wiederum gute Organisation des Wochenendes.



Nach einem gemütlichen Abschluss gehen alle ab 22.00 Uhr in die Zimmer. Am Sonntag wird wieder ab 08.00 Uhr gefrühstückt. Nach dem Frühstück müssen die Zimmer aufgeräumt und ausgecheckt werden. Um 10.10 Uhr gehen wir zum Posse unteres Becken um zu tauchen. Zur Sicherheit spannt Uwe ein Seil über den Fluss, da die Strömung dort sehr stark



Rock and Roll auf den Philippinen

4./7. bis 21. Oktober 2007 Moal Boal, Cabilao, Dumaguete

Gemeinsames Werk aller Reisender / Überarbeitung Martin Bäßler

Es kam und kam niemand, Romi und Martha glaubten beinahe, am falschen Gate zu warten. Allmählich trudelte der Rest aber doch noch ein: Martin und Anita, Küde und Anne und Martin.

Koni, Uwe, Blanca und Stefan hatten die Reise bereits 4 Tage früher angetreten.

Nach einem 12-stündigen Flug, bei dem Martin Bäßler ohne Znacht zur Bettruhe verdonnert wurde - alle anderen übrigens auch - erreichten wir Kuala Lumpur, wo wir in einer langen Schlange auf den Boardingpass zum Weiterflug warten mussten. Fünf Stunden später dann der Weiterflug nach Cebu. Es folgte eine Fahrt mit dem Bus nach Moalboal, insgesamt waren wir 24 Stunden unterwegs. Obwohl ziemlich müde, empfanden wir das letzte Drittel der Busfahrt als Höllenfahrt mit unsicherem Ausgang.

Der Empfang war umso herzlicher, und das kleine Resort mit der sehr persönlichen Betreuung schlossen wir gleich ins Herz.

Im Abendlicht lag Koni auf einem Liegestuhl und liess es sich bei einer philippinischen Massage gut gehen. Er hat das Retourgeld für ein T-Shirt auf diese Weise eingezogen und meinte anschliessend, er verspüre keinen Unterschied zu seinem üblichen Wohlbefinden. Im Speziellen genossen wir,

dass sowohl Dive Center, Restaurant als auch unsere Zimmer nur wenige Schritte voneinander entfernt waren. Auch das türkisfarbene Meer lag direkt vor der Haustür. Die einheimischen

Speisen, liebevoll von der Besitzerin, Elfie, zubereitet, hat uns allen gemundet. Sie hat uns authentisch und ohne "Schnickschnack" verwöhnt und sich

auch zu uns an den Tisch gesetzt. Unsere Ausrüstung wurde am nächsten Tag auf die "Island Explorer" gebracht, ein typisches philippinisches Auslegerboot, aus Holz und Bambus hergestellt, 60 Fuss lang (19 m) mit einem 120 PS 6 Zylinder Innenbordmotor. Dieses Boot wurde nun für zwei



Wochen unsere Heimat, wann immer wir auf dem Wasser unterwegs waren. Vom Angebot für Massagen, Pedicure und Manicure machten fast alle ausgiebig Gebrauch, der Einstieg in die



Ferien war sogleich gelungen.

Vier Tage verbrachten wir in Moalboal und in bis vier Tauchgängen pro Tag erkundeten wir die Unterwasserwelt der umliegenden Riffe. Die Guides Lee, Bilig und Ray zeigten uns mit ihren geübten Augen Angler-, Pfeifenfetzen- oder Mandarinfische, die wir kaum entdeckt hätten.

Etwas wehmütig nahmen wir Abschied und fragten uns, wie wohl der nächste Ort sei.



Die Überfahrt nach Cabilao dauerte 6 Stunden und war ruhig und angenehm, sodass sogar Martha diese geniessen konnte. Ein willkommener Unterbruch war der Tauchgang auf halbem Weg, danach schnabulierten

wir die mitgebrachten Sandwiches, frische Mangos und süsse Ananas.

Gemäss unserer Reisebeschreibung erwarteten alle eine ganz einfache Unterkunft und entsprechend überrascht waren wir dann über die komfortable und idyllisch gelegene Hotelanlage, die herzliche Begrüssung und die feinen Willkommensdrinks.

Viel zu früh für Koni krochen wir unter die Moskitonetze und schliefen zufrieden und happy ein.

Schweissgebadet wurden wir dann um 4 Uhr durch Glockengeläute mit undefiniertem Rhythmus aus dem Schlaf gerissen. Kurz nachdem wir wieder eingenickt waren, begannen die Hähne zu krähen und die Kuh zu muhen. Die Vögel piffen, sodass wir glaubten, in der Masoalahalle zu sein, daneben erklang ein weiteres, allseits bestens bekanntes Schnarchgeräusch, welches das Gebälk erzittern liess.

Wiederum entdeckten wir sensationelle Tauchplätze mit intakten riesigen Korallenriffen und erlebten spannende Begegnungen mit allerlei bekannten und unbekanntem Lebewesen. Kulinarisch wurden wir genauso verwöhnt und das Personal gab stets sein Bestes.

Martin Bäblers Ziel, den 250. Tauchgang in diesen Ferien zu absolvieren ging in die Unterhosen, für alle Nichteingeweihten heisst dies: Er tauchte in den Unter- statt in den Badehosen und keiner hats gemerkt.

Die Zeit verging zu schnell und wieder mussten wir Abschied nehmen. Diesmal dauerte die Überfahrt 5 Stunden mit zwei tollen Tauchgängen dazwischen. Frische Kokosnuss, Guetzi in allen Farben, die von einigen ver-

schmäht wurden, Tee und Kaffee ver-süssten die Reise nach Dumaguete.



Bei einem der Tauchgänge während der Überfahrt kriegte Küde einen kleinen Schreck, als er aufs Boot zurückkehrte. Eine Frau wollte ihm beim Ausziehen helfen. Völlig verunsichert meinte er, das falsche Boot erwischt zu haben, dabei waren es Marktfrauen, die zwischenzeitlich zugestiegen waren und ihre Waren feilboten. Romi durchsuchte gleich ihre Portemonnaies um Souvenirs für ihre Lieben einzukaufen. Ausser Martin hatte niemand Geld dabei, so mutierte dieser zur mobilen Bank.

Von Weitem leuchtete uns der weisse Strand von Pura Vida entgegen. Eine wunderschöne Anlage, wiederum direkt am Meer gelegen unter wogenden Palmen mit kühlem Pool und Strandbar sollte nun unser Zuhause für die nächsten vier Tage sein. Der Schweizer Eigentümer Chris begrüsst uns mit einem erfrischenden Drink und orientierte uns über das Resort und die vielfältigen Tauchmöglichkeiten. Beim ersten Hausriff-TG am späten Nachmittag liessen wir uns zwei Seepferdchen zeigen, die gute

12 Zentimeter massen, und die deshalb endlich ohne Lupe beobachtet werden konnten. Der absolute Höhepunkt war am nächsten Tag der Tauchgang am Pier der Kokosnussfabrik. Um die über 50 Säulen herum hat sich eine unglaubliche Artenvielfalt entwickelt. Romi meinte, es wären mindestens 500 bar nötig, um die ganze Pracht richtig zu erforschen.



Der 3. Tag stand im Zeichen des Tagesausflugs nach Apo Island, wo wir von den Marktfrauen herzlich empfangen wurden. Sie stürzten sich sofort auf uns und wickelten einige in Tücher, die sie ihnen verkaufen wollten. Als sich alle mit Souvenirs eingedeckt hatten, legte die Island Explorer



wieder ab. Nachdem wir den mitgebrachten Lunch, ein sehr reichhaltiges

und leckeres Nudelgericht, verzehrt hatten, stand der 3. TG auf dem Programm. Wir beobachteten den Ausbruch von vulkanischen Gasbläschen direkt aus dem steinigen Untergrund. Ray zeigte uns, wie man eine hochgiftige Seeschlange anfassen kann, ohne gebissen zu werden. Alles in allem ein sehr gelungener Tag. Leider mussten wir am nächsten Tag unser Tauequipment bereits wieder zum Trocknen auslegen, nachdem die Schiffscrew ohne Aufforderung unsere ganze Ausrüstung mit Süswasser gespült und zu den Bungalows gebracht hatte. Ein typischer philippinischer Liebesdienst der sehr zuvorkommenden Crew. Die wunderschönen Ferien wurden mit einem Beach BBQ und Strandfeuer abgeschlossen. Dazu gehörte auch der von Chris offerierte Champagner und philippinische Livemusik.



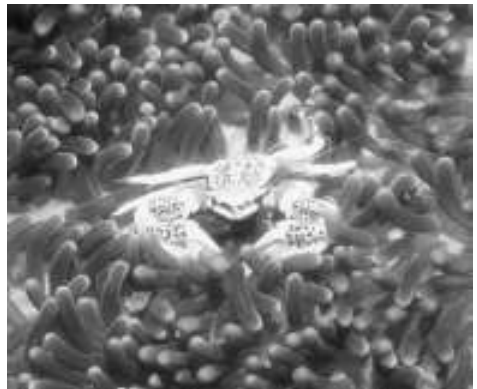
Früh am Samstagmorgen mussten wir uns auf den sehr langen Heimweg machen, der uns über Manila nach

Kuala Lumpur und von dort nach Zürich führte. Anita war so müde, dass sie versuchte, sich neben Martin mit dem Rucksack am Rücken gemütlich



niederzulassen. Martin Bähler zeigte uns noch, wie man auf einfache Weise zum VIP wird. Ihm fiel bei einem Toilettenbesuch während des Fluges das Portemonnaie aus der Hosentasche. Als er später das Fehlen bemerkte, fragte er einen der Flight Attendants, ob es gefunden worden sei und löste damit einigen Wirbel aus. Nicht nur, dass sich die Maitre de Cabin intensiv mit dem Fall beschäf-

tigte auch der Copilot bemühte sich in den Passagierraum, um zu fragen, ob wirklich alles in Ordnung sei? Schlussendlich war Martin der einzige, der beim Aussteigen in Zürich namentlich mit "bye bye Mr. Martin" verabschiedet wurde!



"Good-bye Philippines"



Leitung:

Ursula Bohn

Info: 052 232 96 86

www.country-dancing.ch

Gruppentanz nach Country-Musik.

Für jede Altersgruppe, (auch ohne Partner!)

Hält Kopf und Körper fit! Kurseinstieg laufend möglich!

Schnupperlektionen

Die letzte Seite

Auflösung

3	9	1	5	6	2	4	7	8
4	7	8	9	1	3	5	2	6
2	5	6	8	4	7	9	1	3
5	4	7	1	3	6	2	8	9
6	8	9	2	5	4	7	3	1
1	2	3	7	8	9	6	4	5
7	6	4	3	9	8	1	5	2
8	1	2	6	7	5	3	9	4
9	3	5	4	2	1	8	6	7

Fotos von

Peter Fetsch
Elsbi Berger Gehrig
Konrad Held
Kurt Lehmann

Stephan Leu
Anita Mesa
Uwe Nick
Stefan Schneider

Vielen Dank

TCW-News

Offizielles Mitteilungsblatt des
Tauchclubs Winterthur

Herausgeber

Tauch-Club Winterthur
Postfach
8406 Winterthur
info@tauchclubwinterthur.ch

Redaktion und Inserateannahme

Blanca Schneider
Eichweid 15, 8312 Winterberg
blancaschneider@bluewin.ch

Präsident:

Kurt Lehmann
Waltenstein, 8418 Schlatt
leh@schneebeli.com

Erscheinungsweise

3 x jährlich

Auflage

130 Stück

Druck

Mettler Toledo AG
DocuServices, 8606 Nänikon



AH Finanz GmbH
Zürcherstr. 21
CH-8400 Winterthur

Tel. +41 (0)52 233 94 74 info@ahfinanz.ch
Fax +41 (0)52 233 94 75 www.ahfinanz.ch

Sie suchen

- ➔ neutralen Rat in Anlage- und Hypothekarfragen
- ➔ eine professionelle Vertrauensperson, um Finanzplanungs- oder Pensionsplanungsanliegen zu besprechen
- ➔ jemanden, der Ihre Anliegen in Finanzangelegenheiten koordiniert und teure Schnittstellen eliminiert

Wir bieten

- ➔ ein offenes Ohr für Ihre Ziele und Wünsche, um Ihnen gezielte Massnahmen rund um Finanzfragen aufzuzeigen
- ➔ Kontinuität in der Beratung - keine häufigen Personalwechsel

Andreas Helfenstein
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis